

Inhaltsverzeichnis

Seite

Teil 1: Theoretische Grundlagen

- I. Problemstellung** 19
- A. Ein zum Scheitern verurteilter Versuch 19
- B. Wider überzogene Vorstellungen über Jahresabschlußaufgaben 22

II. Die Ausschüttungsbemessungs- oder Kompetenzabgrenzungsfunktion des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 26

- A. Kompetenzabgrenzung zwischen Eignern und Managern 26
1. Grundlagen 26
2. Zur Notwendigkeit der Kompetenzabgrenzung 27
3. Die Verwendungskompetenz über die verfügbaren Mittel als zentraler Bestandteil der Kompetenzabgrenzung 27
4. Nachprüfbar Ermittlung des der Kompetenz der Eigner unterliegenden Betrags als Anforderung an eine Rechnung zur Kompetenzabgrenzung 28
5. Urbildspielräume und Abbildungsspielräume als potentielle „Löcher“ der Nachprüfbarkeit 28
6. Der Jahresabschluß als Grundlage der Kompetenzabgrenzung zwischen Eignern und Managern 29
- a) Eingeengte Spielräume speziell aufgrund von Anschaffungswerten und des Realisationsprinzips 29
- b) Erfolgsabhängiger Anspruch der Eigner 30
7. Grenzen der Ausschüttungsbemessung im Rahmen der Kompetenzabgrenzung von Eignern und Managern 31
- B. Kompetenzabgrenzung zwischen Eignern und Gläubigern 31
1. Der Eigner-Gläubiger-Konflikt 32
2. Beschränkung der Handlungsspielräume der Eigner und Manager als Grundlage der Kreditgewährung 33
3. Ausschüttungsverzicht der Eigner bis zur Befriedigung aller Gläubiger: keine Lösung 33
4. Anforderungen an Ausschüttungsansprüche der Eigner aus der Sicht des Eigner-Gläubiger-Konflikts 34
- a) Nachprüfbarkeit 34
- b) Erfolgsabhängigkeit 34
- c) Vorsicht 35
- d) Probleme aus den Anforderungen 35

5. Der Jahresabschluß als Grundlage der Kompetenzabgrenzung zwischen Eignern und Gläubigern	36
a) Basisurteil	36
b) Zur Notwendigkeit und Problematik des Niederstwertprinzips .	36
c) Zur Problematik der Definition von Vermögensgegenständen .	37
d) Zur Problematik der Rückstellungsermittlung	38
6. Grenzen der Ausschüttungsbemessung durch traditionelle Jahresabschlüsse aus der Sicht des Eigner-Gläubiger-Konflikts .	38
Fragen	39

III. Die Informationsfunktion des handelsrechtlichen Jahresabschlusses	40
A. Information aus entscheidungslogischer Sicht: ein Beispiel	40
1. Die Entscheidung des Gläubigers bei gegebener Information . .	40
2. Das veränderte Entscheidungsproblem bei zusätzlicher Information	41
3. Zur Rolle der Informationen im Entscheidungsmodell	43
B. Information aus praktischer Sicht: zahlreiche Probleme	46
1. Vereinfachungen des entscheidungslogischen Beispiels	46
2. Vielfalt der Entscheidungsprobleme	46
3. Subjektive Ausgangserwartungen	47
4. Subjektive Interpretation der Zusatzinformationen	48
5. Informationen auf dem Markt	49
C. Überlegungen zu den von Unternehmen offenzulegenden Informationen	50
1. Möglichst umfassende Information versus Geheimhaltung	50
2. Vertrauen in die Informationsbereitschaft der Unternehmensleitung versus möglichst wahlrechtsfreier Informationszwang	51
3. Der Gewinn als Zentralgröße unternehmerischer Information . .	53
Fragen und Literaturhinweise	57

Teil 2: Praktische Grundlagen

I. <i>Buchhaltung, Inventar und Jahresabschluß</i>	61
A. Einleitung	61
B. Grundzüge handelsrechtlicher Buchführungsvorschriften	62
C. Grundzüge handelsrechtlicher Inventurvorschriften	65
D. Zur Ableitung des Jahresabschlusses aus Buchhaltung und Inventar .	69
E. Zum Jahresabschlußbegriff und zur Differenzierung der die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses betreffenden Vorschriften	72
Fragen und Literaturhinweise	77

<i>II. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)</i>	80
A. Zum Charakter der GoB	80
B. Zu Zweck und Ermittlung der GoB	81
C. Inhalte der wichtigsten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung .	83
1. Rahmengrundsätze	83
a) Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit	83
b) Grundsatz der Klarheit	83
c) Grundsatz der Vollständigkeit	84
d) Grundsatz der Einzelbewertung	85
2. Abgrenzungsgrundsätze	86
a) Realisationsprinzip	86
b) Abgrenzung nach der Sache und nach der Zeit	88
c) Imparitätsprinzip	89
d) Grundsatz, wonach Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluß zu berücksichtigen sind	90
3. Ergänzende Grundsätze	90
a) Kontinuität	90
b) Grundsatz der Vorsicht	92
c) Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern Prinzip)	93
d) Grundsatz der Wesentlichkeit (materiality)	94
4. Dokumentationsgrundsätze	94
a) Belegprinzip	94
b) Grundsatz des systematischen Aufbaus	94
c) Grundsatz der Sicherung der Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens durch ein angemessenes internes Kontrollsystem	94
d) Grundsatz der verständlichen Aufzeichnung	95
Fragen und Literaturhinweise	95
 <i>III. Die Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz</i>	 98
A. Einführung	98
B. Die Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen GoB für die Steuerbilanz	99
1. Grundsatz	99
2. Ausnahmen	101
C. Die Maßgeblichkeit konkret in der Handelsbilanz gewählter Werte für die Steuerbilanz	102
1. Grundsatz und Ausnahmen	102
2. Zu den steuerlichen Zuschreibungsmöglichkeiten: der sogenannte Wertzusammenhang	102

D. Die umgekehrte Maßgeblichkeit (Maßgeblichkeit der Steuerbilanz für die Handelsbilanz)	104
1. Eine Vorform umgekehrter Maßgeblichkeit	104
2. Die umgekehrte Maßgeblichkeit nach §§ 247 Abs. 3, 254, 273, 279 Abs. 2 und 281 Abs. 1 HGB	106
3. Umgekehrte Maßgeblichkeit hinsichtlich der Zuschreibungen (§ 280 Abs. 2 HGB)	110
E. Kritische Bemerkungen zur Maßgeblichkeit	112
Fragen und Literaturhinweise	113
IV. Die handelsrechtlichen Vorschriften zum Bilanzansatz (Bilanzierung dem Grunde nach)	116
A. Einleitung	116
B. Zentrale steuerrechtliche Kriterien für Wirtschaftsgüter und handelsrechtliche Kriterien für Vermögensgegenstände	118
C. Die handelsrechtliche Kasuistik zur Bilanzierungsfähigkeit von Vermögensgegenständen, Bilanzierungshilfen und sonstigen Aktiva	119
1. Vermögensgegenstände	119
2. Bilanzierungshilfen	120
3. Korrekturposten zu Passivpositionen	122
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Fremdkörper	123
D. Die handelsrechtliche Kasuistik zur Bilanzierungsfähigkeit von Passiva	123
1. Schulden und passive Rechnungsabgrenzungsposten	123
2. Rückstellungen	125
3. Eigenkapital	131
4. Sonderposten mit Rücklageanteil	131
E. Übersicht über die handelsrechtlichen Ansatzvorschriften	132
F. Wirtschaftliches Eigentum	134
1. Grundsatz	134
2. Kommissionsgeschäfte (§§ 383 ff. HGB)	134
3. Sicherungsübereignung, Sicherungszession und Eigentumsvorbehalt	135
4. Echtes Pensionsgeschäft	135
5. Treuhandverhältnisse	135
6. Finanzierungs-Leasing	136
G. Zur Abgrenzung zwischen Betriebs- und Privatvermögen	137
Fragen und Literaturhinweise	138

V. Die handelsrechtlichen Vorschriften zur Bilanzgliederung	142
A. Einleitung	142
B. Gestaltungskriterien	143
C. Ein vervollständigtes Bilanzgliederungsschema	145
D. Erläuterung der Positionen der Aktivseite	148
E. Erläuterung der Positionen der Passivseite	152
F. Erläuterung der Haftungsverhältnisse unter der Bilanz	157
G. Die horizontale Gliederung des Anlagevermögens: das Anlagegitter	158
Fragen und Literaturhinweise	161
VI. Die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften	164
A. Die grundlegenden handelsrechtlichen Bewertungsregeln	164
B. Primäre Werte	165
1. Einführung	165
2. Anschaffungskosten	168
3. Herstellungskosten	170
4. Rückzahlungsbetrag	174
5. Barwert	176
6. Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist	176
C. Sekundäre Werte	177
1. Einführung	177
2. Konkrete Wertansätze zur Durchsetzung des Niederstwertprinzips	178
a) Der sich aus dem Börsenpreis ergebende niedrigere Wert	178
b) Der sich aus dem Marktpreis ergebende niedrigere Wert	178
c) Der am Abschlußstichtag beizulegende niedrigere Wert	179
d) Der im Hinblick auf künftige Wertschwankungen ermäßigte Wert	180
3. Die für die verschiedenen Vermögensgegenstände im Rahmen des Niederstwertprinzips relevanten Märkte	180
4. Zur Unterscheidung zwischen einer voraussichtlich dauernden und einer voraussichtlich vorübergehenden Wertminderung	181
5. Abwertungswahlrecht auf den niedrigeren, steuerlich für zulässig gehaltenen Wert	182
6. Abwertungswahlrecht im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung	182
D. Ausnahmen vom Grundsatz der Einzelbewertung	183
1. Einführung	183
2. Durchschnittsbewertung und Gruppenbewertung	183

3. Die Bewertung mit Hilfe von Verbrauchsfolgeverfahren	186
a) Grundlagen	186
b) Perioden LIFO	186
c) Permanentes LIFO	186
d) FIFO	187
e) HIFO	187
f) Sonstige Verbrauchsfolgeverfahren	188
g) Steuerrechtliche Beurteilung und Niederstwertprinzip	188
4. Der Ansatz von Festwerten	189
5. Sammelbewertung bei Rückstellungen	190
6. Pauschale Abschreibungen auf Forderungen	190
E. Planmäßige Abschreibungen	191
1. Grundlagen	191
2. Der abzuschreibende Betrag	193
3. Die Nutzungsdauer	193
4. Die Abschreibungsverfahren	194
a) Vorbemerkung	194
b) Die lineare Abschreibung	194
c) Die Buchwertabschreibung	195
d) Die digitale Abschreibung	195
e) Die leistungsbedingte Abschreibung	197
f) Die progressive Abschreibung	197
g) Kombinierte Abschreibungsverfahren	197
h) Sofortabschreibung	198
5. Die Abschreibung im ersten Nutzungsjahr	198
6. Änderungen der planmäßigen Abschreibungen und Beziehungen zwischen planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen	199
F. Einzelfragen der Bewertung	200
1. Beteiligungen an Personengesellschaften	200
2. Ausleihungen und Forderungen	201
3. Sorten	203
4. Pensionsrückstellungen	203
5. Leasing	206
6. Latente Steuern	208
a) Geltungsbereich	208
b) Grundlagen	209
c) Vorübergehende Unterschiede mit Ausgleich innerhalb absehbarer Zeiträume als Voraussetzung zur Bildung latenter Steuern	209
d) Latente Steuern bei Aktivierung von Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung in der Handelsbilanz	211
e) Konkrete Anlässe zur Bildung latenter Steuern in der Handelsbilanz	211

α) Anlässe für passive latente Steuern	212
β) Anlässe für aktive latente Steuern	213
f) Bewertung latenter Steuern	214
g) Zur Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	215
h) Verluste als Ursache für aktive latente Steuern?	215
Fragen und Literaturhinweise	216
VII. Die handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung	223
A. Grundlagen	223
B. Die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung und Offenlegung der Gewinn- und Verlustrechnung	223
C. Grundzüge der Gliederungsschemata des § 275 HGB und das Wahlrecht zwischen Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren	225
1. Staffelform und Teilergebnisse	225
2. Wahlrecht zwischen Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren	225
3. Unvollständigkeits- und Gestaltungsfreiheiten bei den Gliederungsschemata	227
D. Erläuterung der GuV-Positionen nach Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB	231
1. Umsatzerlöse	231
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	231
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	232
4. Sonstige betriebliche Erträge	233
5. Materialaufwand	233
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	233
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	233
6. Personalaufwand	234
a) Löhne und Gehälter	234
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	234
7. Abschreibungen	235
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	235
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	235

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	237
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	237
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen	237
11. Sonstige Zinsen und Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	238
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	238
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen	238
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	239
15. Außerordentliche Erträge	239
16. Außerordentliche Aufwendungen	240
17. Außerordentliches Ergebnis	240
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	240
19. Sonstige Steuern	241
20. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	241
E. Erläuterung der spezifischen GuV-Positionen nach Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB	242
1. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (Position 2.)	242
2. Vertriebskosten (Position 4.)	247
3. Allgemeine Verwaltungskosten (Position 5.)	247
4. Sonstige betriebliche Erträge (Position 6.)	248
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Position 7.)	248
6. Zu den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (Position 12.) sowie den sonstigen Steuern (Position 18.)	249
F. Die Darstellung der Ergebnisverwendung	250
Fragen und Literaturhinweise	253
 VIII. Der Anhang	 256
A. Aufgaben und Bedeutung des Anhangs	256
B. Zur Gestaltung des Anhangs	258
C. Die Berichtspflichten im Anhang	259
1. Vorbemerkungen	259
2. Erläuterung einiger wichtiger Berichtspflichten im Anhang	260
a) Angabe der auf die Posten der Bilanz und der GuV angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)	260

b)	Angabe und Begründung der Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie gesonderte Darstellung des Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB)	261
c)	Bei Vorliegen besonderer Umstände zusätzliche Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB)	262
d)	Angaben zur Berücksichtigung steuerrechtlicher Einflüsse	262
e)	Angabe der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3 HGB)	265
f)	Angaben zu Restlaufzeit und Sicherheiten bei Verbindlichkeiten (§ 285 Nr. 1 und 2 HGB)	266
3.	Übersicht über die Berichtspflichten im Anhang	267
D.	Ausnahmen von den Berichtspflichten im Anhang	274
	Fragen und Literaturhinweise	276
<i>IX.</i>	<i>Der Lagebericht</i>	277
A.	Grundlagen	277
B.	Grundsätze der Berichterstattung	278
C.	Inhalte der Berichterstattung	280
1.	Zur Trennung der Berichtspflichten in § 289 Abs. 1 und 2 HGB	280
2.	Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage nach § 289 Abs. 1 HGB	281
3.	Zusatzangaben nach § 289 Abs. 2 HGB	282
	Fragen und Literaturhinweise	283
	Abkürzungsverzeichnis	284
	Literaturverzeichnis	288
	Stichwortverzeichnis	295